

MONATSKOMMENTAR FEBRUAR

28.02.2025

Wichtige Hinweise (1/3)

Die in dieser Publikation enthaltenen Fonds- und Marktinformationen sind zu allgemeinen Informations- sowie Werbezwecken erstellt worden. Sie ersetzen weder eigene Marktrecherchen noch sonstige rechtliche, steuerliche oder finanzielle Informationen bzw. Beratungen. Es handelt sich hierbei um eine Werbemitteilung und nicht um ein investmentrechtliches Pflichtdokument, welches allen gesetzlichen Anforderungen zur Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen genügt. Es handelt sich um eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Fondsmerkmale und dient lediglich der Information des Anlegers. Diese Publikation stellt keine Kauf- oder Verkaufsaufforderung oder Anlageberatung dar. Diese Publikation enthält nicht alle für wirtschaftlich bedeutende Entscheidungen wesentlichen Angaben und kann von Informationen und Einschätzungen anderer Quellen/Marktteilnehmer abweichen.

Die hierin enthaltenen Informationen sind für die Axxion S.A., Discover Capital GmbH und Capanum GmbH und andere Unternehmen urheberrechtlich geschützt und dürfen ohne Zustimmung nicht vervielfältigt oder verbreitet werden. Für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird keine Gewähr übernommen. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

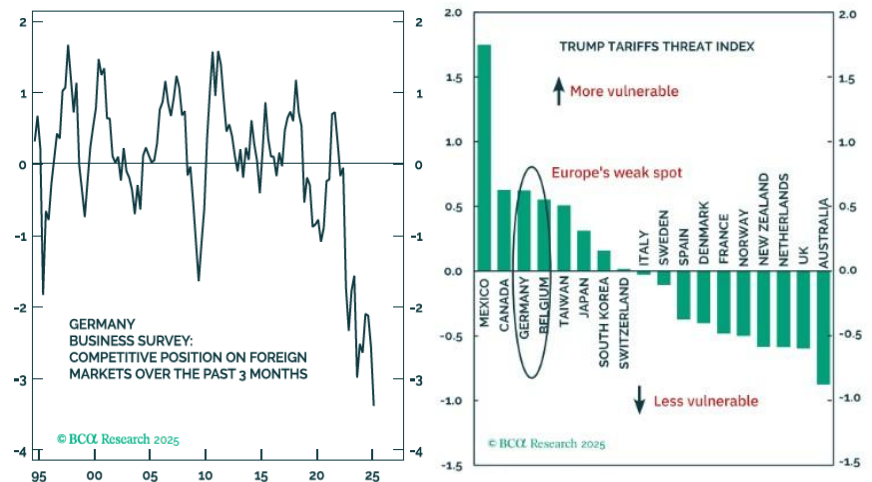
Weder die Axxion S.A., ihre Organe und Mitarbeiter noch die Discover Capital GmbH und Capanum GmbH können für Verluste haftbar gemacht werden, die durch die Nutzung dieses Monatskommentars oder seiner Inhalte oder im sonstigen Zusammenhang mit diesem Kommentar entstanden sind.

Sehr geehrte (Mit-)Investoren,

der Februar stand im Zeichen der deutschen Bundestagswahl und den Entwicklungen der US-Politik, so dass sich viele Kursbewegungen einzelner Sektoren durch politische Ankündigungen und Überlegungen erklären lassen. In den USA hat Präsident Trump die Arbeit mit einer Geschwindigkeit aufgenommen, dass Anleger Mühe hatten, Schritt zu halten. Der Spruch „You have to take Trump seriously but not literally“ machte die Runde und dient seitdem auch dazu, die ein oder andere Drohung etwas (zu?) sorglos zu ignorieren. „Strafzölle für Deutschland? Kommen nicht, keine Sorge, sind nur eine Verhandlungstaktik!“. Hoffentlich kann man da nur beim Blick auf untenstehende (rechte) Grafik sagen.

Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands

Jenseits aller Wahlkampfhetorik und des Dax-Hypes der letzten Wochen ist die Lage für hiesige Unternehmen international zunehmend schwierig. Wie die linke Grafik zeigt, hat sich ihre Wettbewerbssituation in den Regierungsjahren der „Ampel“ kontinuierlich verschlechtert. Das alles der scheidenden Koalition anzulasten, geht sicherlich auch zu weit, aber die Rahmenbedingungen hat sie nun einmal gesetzt.



Quelle: BCA Research

Ein wesentlicher Punkt ist, dass der Faktor Arbeit in Deutschland seinen Wettbewerbsvorsprung im europäischen Vergleich wegen zu hoher Abgaben eingebüßt hat. Zu hohe Energiekosten und zu wenig Investitionen in die (digitale) Infrastruktur in Deutschland sowie zu viel Bürokratie durch die EU runden das unschöne Bild ab. Die Konsequenzen, die sich ergeben, wenn man von politischer Seite diese lange bekannte Diagnose angesichts des deutschen Wirtschaftsmodells ignoriert, zeigt die Grafik auf der nächsten Seite.

Den Aufstieg Chinas haben wir nie als großes Problem der USA gesehen, denn China ist auf die Kooperation der USA angewiesen, um sein exportlastiges Wirtschaftsmodell praktizieren zu können. Aber für Europa und vor allem Deutschland, als wichtigste und größte Wirtschaft der Eurozone, ist China harte, aufstrebende Konkurrenz und wenn man hier zurückfällt, bricht die Basis des eigenen wirtschaftlichen Erfolges weg.

MONATSKOMMENTAR FEBRUAR

Wichtige Hinweise (2/3)

Die vollständigen Angaben zu dem Fonds sind dem jeweils aktuellen Verkaufsprospekt sowie ggf. den wesentlichen Anlegerinformationen, ergänzt durch den letzten geprüften Jahresbericht bzw. den letzten Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese zuvor genannten Unterlagen stellen die alleinverbindliche Grundlage für den Kauf von Fondsanteilen dar. Sie sind in elektronischer (www.axxion.lu) oder gedruckter Form in deutscher Sprache kostenlos bei der Axxion S.A., 15 rue de Flaxweiler, L-6776 Grevenmacher erhältlich. Die Capanum GmbH und die Discover Capital GmbH sind bei der Erbringung der Anlageberatung und der Anlagevermittlung als vertraglich gebundene Vermittler ausschließlich für Rechnung und unter der Haftung der PEH Wertpapier AG (nachfolgend „PEH“) tätig. Die PEH hat ihren Sitz in der Bettinastr. 57-59, 60325 Frankfurt am Main und unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mit Sitz in der Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn. Als bankenunabhängiger Vermögensverwalter ist die PEH Mitglied der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW).

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Investmentfonds unterliegen marktbedingten Kursschwankungen, die zu Verlusten, bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals, führen können. Es wird ausdrücklich auf die Risikohinweise des ausführlichen Verkaufsprospektes verwiesen.

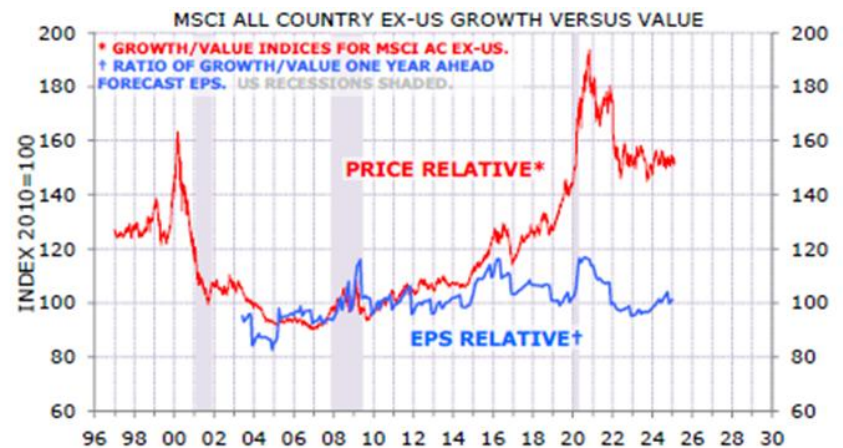
Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt bereits alle auf Fondsebene anfallenden Kosten und geht von einer Wiederanlage eventueller Ausschüttungen aus. Sofern nicht anders angegeben, entsprechen alle dargestellten Wertentwicklungen der Bruttowertentwicklung.



Quelle: Goldman Sachs

Die ersten Statements des zukünftigen Kanzlers machen Hoffnung, dass die Verbesserung der Rahmenbedingungen ein zentraler Punkt seiner Regierungsarbeit werden wird. Die Märkte geben dafür seit Wochen einen Vertrauensvorschuss. Aber die Zeit drängt, wie obenstehende Grafik verdeutlicht. Der Kanzler muss hier liefern, sonst wird der aktuelle Aufschwung am deutschen Aktienmarkt nicht von Dauer sein.

Da der deutsche Large-Cap-Markt inzwischen relativ teuer ist, finden wir mehr attraktiv gepreiste Valueaktien im europäischen Ausland. Die europäischen Märkte sind insgesamt im Vergleich zum US-Markt valuelastiger. Wie groß hier die Chance ist, sollte sich an den verkrusteten Strukturen nur ein wenig ändern, zeigt folgende Grafik.



Quelle: Minack Advisors

Seit der Finanzkrise sind die Gewinne im Growthbereich in Summe kaum mehr gestiegen als die Gewinne im Valuesektor (waagrechte blaue Linie). Der Growthindex hat jedoch den Valueindex in diesem Zeitraum deutlich outperformt (steigende rote Linie). Valueaktien sind somit im relativen Vergleich mit Growthwerten sehr günstig bewertet.

Trump macht Tempo

Der US-Präsident legt ein bemerkenswertes Tempo an den Tag. Verständlich, denn sein politisches Kapital wird nie mehr so groß sein wie kurz nach der Wahl und einige der bisherigen Maßnahmen stoßen bei der Bevölkerung nicht nur auf Zustimmung.

MONATSKOMMENTAR FEBRUAR

Wichtige Hinweise (3/3)

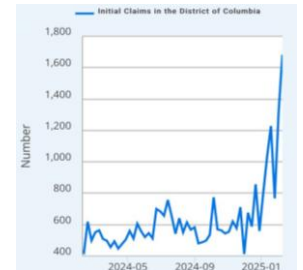
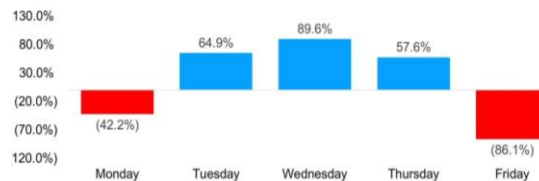
Die Nettowertentwicklung geht von einer Modellrechnung mit einem investierten Betrag von 1.000 EUR, dem max. Ausgabeaufschlag sowie einem Rücknahmeabschlag (falls vorgesehen, siehe Stammdaten) aus. Sie berücksichtigt keine anderen eventuell anfallenden individuellen Kosten des Anlegers, wie beispielsweise eine Depotführungsgebühr. Da der Ausgabeaufschlag nur im 1. Jahr und ein Rücknahmeabschlag nur bei Verkauf (der hier zum jetzigen Zeitpunkt unterstellt wird) anfällt, unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur im Jahr der Fonds-Auflegung und ggf. im aktuellen Jahr. Über den „Performance- und Kennzahlenrechner“ auf der Detailansicht Ihres Fonds unter www.axxion.lu können Sie sich Ihre individuelle Wertentwicklung unter Berücksichtigung aller Kosten berechnen lassen. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Diese Publikation und die in ihr enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieser Publikation sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Auch wenn ein „Weniger an Bürokratie“ grundsätzlich der Wählerauftrag ist, ist die Art und Weise, in der vor allem Elon Musk seine Effizienzbehörde „Doge“ (doge-tracker.com) führt, für viele ein Schock. Aktuell sind vor allem die Behörden in der Hauptstadt von Massenentlassungen betroffen (siehe rechte Grafik Arbeitslosenzahlen in Washington).

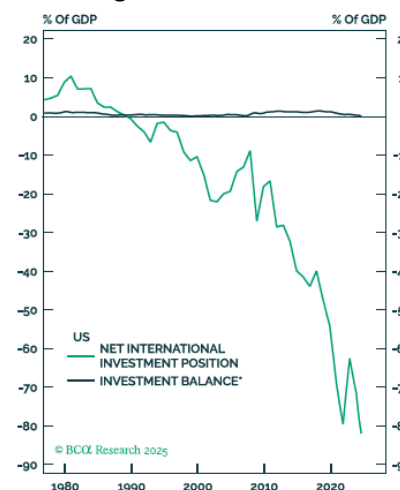
Ugly Start And Finish To The Week In 2025
Annualized Returns Per Day For The S&P 500 In 2025



Quelle: Carson Research, Federal Reserve Economic Data

Aber auch die Börsianer „fürchten“ die Ankündigungen des Präsidenten. Diese kommen vor allem am Wochenende, so dass niemand mit großen Risikopositionen ins Wochenende gehen will und am Montag die „Ideen“ des Präsidenten vom Wochenende verarbeitet werden müssen. Im Laufe der Woche beruhigen sich die Dinge dann wieder (siehe linke Grafik).

Die Unsicherheit ist auch deswegen groß, da Trump Strafzölle als Mittel sieht, u.a. bessere Grenzkontrollen von China (Fentanyl), Mexiko und Kanada und höhere Verteidigungsausgaben von Europa zu erzwingen. Abgesehen davon, dass hier sachfremde Dinge verknüpft werden, rüttelt er damit an den Grundfesten der „American Order“, die es seit 1945 gibt. Er kann sich nicht gleichzeitig über das Handelsdefizit, den starken USD und die mangelnde militärische Leistungsfähigkeit der Partner beschweren.



Quelle: BCA Research

Falls doch, muss schon die Frage erlaubt sein, wodurch sich das „exorbitante Privileg“ der USA (obwohl sie weit aus weniger Kapital im Ausland anlegen als Ausländer in den USA, generieren sie damit genauso viel Einkommen) noch rechtfertigen soll (linke Grafik)? Wenn das Staats- und Handelsdefizit mit niedrigen Zinsen & Strafzöllen finanziert werden soll, gleichzeitig der Dollar schwach (für die US-Wirtschaft) ABER natürlich die Reservewährung bleiben soll, damit u.a. Rohstoffe weiter in USD fakturiert werden, aber verbündete Länder ihre Verteidigung selbst finanzieren müssen (gerne via Käufe bei US-Militäranbieter) und als Krönung die USA nur noch fallweise entscheiden, ob ihre Bündnistreue im Kriegsfall gilt, geht es nicht nur mathematisch nicht mehr auf. Aber das ist im Moment der Stand der (unerfüllbaren) Forderungen und die Märkte sind irritiert, aber wie gesagt: „You have to take Trump seriously but not literally“ und ein weiterer „greatest deal ever“ wird einiges wieder beruhigen.

Die Ausrichtung des SQUAD Makro Fonds zum Stichtag finden Sie in beiliegendem Factsheet.